

# Reglement

in Betreff 2010-285 2

der Ordnung und Folge,

wie auch

der Bestimmung aller derjenigen Corps,

welche sich

zur Feier des Einzugs

unserß Durchlauchtigsten Herzogs

in und um Braunschweig formirt haben.

68. 1757 p

Sch

Mit hoher Genehmigung.



Braunschweig,

gedruckt und zu haben in der Waisenhaus-Buchdruckerei.

1813.

UB Braunschweig

84



2010-285-2

## I. Ordnung und Folge.

### §. 1.

**S**ämmtliche Corps versammeln sich am Morgen der Ankunft Sr. Durchl. unsers gnädigsten Landesherrn, bei ihren Anführern.

§. 2. Die Deputirten der Kaufmannschaft, Herr Die d r i c h L ö b b e k e und Herr R ö n k e n d o r f f, welche dem Durchlauchtigsten Herzog den Wagen, mit 6 Pferden bespannt, präsentiren, fahren früh Morgens bis an die Gränze, und erwarten dort ihren Fürsten.

§. 3. Hat nun der Landesherr den Wagen angenommen, so reiten 24 Postillions vorauf, unter Anführung einiger Postbeamten.

§. 4. Die Jäger und reisenden Förster decken den Wagen zu beiden Seiten und umschließen ihn. Dieses letztere Corps wird von dem Herrn Oberforstmeister von H a n s t e i n angeführt.

§. 5. Die sämmtlichen Corps zu Pferde, so viele sich formirt haben, halten jenseits Delper, bis der Herzog ankommt.

§. 6. Am Petri-Thor steht die Thorwache unterm Gewehr.

§. 7. Außerhalb der Barriere befinden sich die Herren Deputirten des Stadtraths mit dem provisorischen Stadtrathe selbst, umgeben und bedeckt von einer Wache von 12 Mann.

§. 8. Die Schützengesellschaft steht innerhalb der Brücke. Die Brücke selbst wird nicht besetzt. Sie ziehen sich dann, zwei Mann hoch, von der Brücke rechter Hand bis an den von der Schützengesellschaft errichteten Vaterlandstempel folgendergestalt:

Die Musici der großen Schafferei stehen dicht an der Brücke. Dann folgt die Mannschaft zwei Mann hoch. Der Fahnenträger steht neben dem Tempel.

An der andern Seite steht die kleine Schafferei in folgender Ordnung:

- a) der Fahnenträger,
- b) die Mannschaft, zwei Mann hoch, und
- c) am Ende die Musici.

§. 9. An die Schützengesellschaft schließen sich die Zimmerleute und Maurer, zwei Mann hoch, auf der nämlichen Seite, wo die Schützengesellschaft steht.

§. 10. An diese reihen sich einige der übrigen Bürger-Corporationen, alle zwei Mann hoch.

Ihnen folgen die Waisenkinder und Zöglinge der andern Schulen, von einigen ihrer Lehrer geführt.

Dann folgt der größere Zug der uniformirten Bürgerwache, ein Mann hoch auf Einer Seite.

Vom Schloß ab, bis an diese Bürgerwache, stehen alsdann die übrigen Corporationen, die an dieser Feierlichkeit Theil nehmen wollen, zwei Mann hoch.

§. 11. Auf dem Schloßplatze hält das Herzogl. Braunschweigische Militair oder ein Theil desselben, nach einer vom Herrn Major Olfermann zu bestimmenden Ordnung.

## Die Ordnung auf dem Schloßplatze selbst:

a) Sämmtliche Thore und Thüren des Schloßplatzes bleiben bis zur Einfahrt Sr. Durchlaucht verschlossen; und wird, so viel als möglich, dahin gesehen, daß der Schloßplatz auch nach der Einfahrt vom zuströmenden Volke frei gehalten werde.

b) Die an dem Tage erscheinenden Autoritäten werden es sich der Ordnung wegen, gefallen lassen, beim Ackerhofe einzufahren, und vor der Außenseite des Corps de Logis auszustiegen.

c) Die Wagen der Herrschaften, welche halten bleiben sollen, müssen sich, nach einer zu beobachtenden Ordnung, im Ackerhofe rangiren.

d) Folgende Posten beim Schlosse werden von der Veteranen-Compagnie zu besetzen seyn:

1) am Thorwege des Ackerhofes . . . .	12 Mann
2) bei dem Eingange des Gartens . . . .	6 —
3) auf der Brücke bei den Ställen . . . .	4 —
	<hr/>
	22 Mann.

e) Die Compagnie, die der Herr Klempner Hesse und Herr Frey errichtet haben, besetzt an diesem Tage folgende Posten:

1) bei den beiden äußern Thoren des Schloßplatzes (an jedes Thor 5 Mann) . . . .	10 Mann
2) bei dem mittlern Thorweg . . . .	30 —
3) für Patrouillen im Bezirk des Schloßhofes	20 —
4) unter dem Corps de Logis ein Commando von 60 — welches hinter der Reihe der jungen Bürgerinnen zu stehen kommt, um selbige vor dem Andränge des Volks zu schützen.	
5) Bei dem Haackeschen Hause auf dem Wohlwege	4 —
	<hr/>
	134 Mann.

6) Der Capitain der Compagnie, der an dem Tage die Wache hat, übernimmt das Commando über sämtliche Mannschaft der Bürger auf dem Schloßplaze.

7) Die Wache selbst auf dem Schlosse wird von der Compagnie, welche an diesem Tage die Stadtwache hat, besetzt mit . 20 Mann.

f) Diejenigen Herren und Damen, die vermöge einer zu erhaltenden Marke auf des Erbprinzen Flügel der Feierlichkeit als Zuschauer beizuwohnen wünschen, gehen gefälligst durch das Haackesche Haus, wo sie ihre Marke an den Thürhüter abgeben.

§. 12. Auf dem Schloßplaze stehen die beiden Chöre der Gymnasien mit den Cantoren. Auf den beiden Balkons stehen die Musici.

§. 13. Von da an, wo der Wagen des Fürsten hält, bis hinauf an die Thür des großen Saals, reihen sich, rechts und links, die jungen Bürgerinnen unter Anführung der Frau Generalinn von Bernewitz. Diese jungen Mädchen sind, ein Theil schwarz, ein anderer weiß gekleidet (nach einer unter ihnen selbst getroffenen Verabredung) Ist die Anzahl zu groß, so müssen sich die übrigen in Gruppen vor dem Saale stellen. Die Treppe hinauf, vom Wagen an, stehen übrigen die Kleinern voran, die Größern hinter denselben. Zu ihrer Bedeckung wird ein Theil der Schloßwache dienen, der sich hinter ihnen unter dem Bogen aufstellt.

§. 14. Die jungen Söhne hiesiger Bürger, welche sich als Corps des Durchlauchtigsten Erbprinzen Carl und des Prinzen Wilhelm uniformirt haben, stehen, unter Anführung des Herrn Friedensrichters Helmuth, vom Anfange der Treppe links, bis zur Thür des großen Marmor-Saals.

§. 15. Im großen Saale versammeln sich die Autoritäten, welche zu dieser Feierlichkeit von Seiten der Präfectur eingeladen werden.

---

## II. Bestimmung und Geschäfte der einzelnen Corps.

§. 1. An der Gränze (bei dem neuen Krüge) ersuchen die Herren Deputirten der Kaufmannschaft Er. Durchlaucht den Herzog, in den Ihm vorgeführten sechsspännigen Wagen zu steigen.

§. 2. Darauf reiten die 24 Postillions voran, unter Anführung ihres Chefs.

§. 3. Die Jäger decken den Wagen zu beiden Seiten und umschließen ihn bis zur Ankunft auf dem Schloßplatze.

§. 4. Die Corps zu Pferde halten in gedoppelter Reihe hinter Delper, empfangen den Herzog, und reiten dann, nach ihren Ordnungen, vor dem Wagen her.

§. 5. Dem Wagen, worin der Herzog sitzt, folgt sein Reisewagen, und dahinter die Handpferde, welche Ihm von der Kaufmannschaft angeboten werden.

§. 6. In Delper ist die Straße, wo der Herzog durchfährt, mit Fannen in doppelter Reihe bepflanzt; bei jeder Fanne steht eine Familie der Delperschen Landleute. Die Kinder dieser Familien reichen einander die Hände, und bilden so eine Kette, durch Blumen oder durch Laub verbunden.

So wie der Herzog aus Delper herausfährt, wird er von der Stadt her mit Kanonen begrüßt.

Ist er bei dem Rosse angekommen, so beginnt das Geläute in der Stadt mit allen Glocken und dauert, bis der Herzog auf dem Schlosse ausgestiegen. Das Zeichen zum Geläute kann eine aufgesetzte Fahne auf Herrn Denike's Darre am Petritiore geben.

§. 7. Die Wache steht unter Gewehr und präsentirt, sobald der Herzog durchfährt; nachher aber wird geschultert.

§. 8. Vor dem Thore empfangen Ihn die auf Herrn Denike's Garten vorher versammelten Herren des Stadtraths mit den Deputirten, und halten eine kurze Anrede.

Dann geht der Zug, bei der Schützen-Gesellschaft der großen Schafferei vorbei, nach dem von ihr errichteten Tempel hin.

Die Corps der Cavallerie werden dann die entgegengesetzte Seite der Schützen-Gesellschaft besetzen, und eben die Linie bilden, die die Herren Schützen formiren.

Sobald der Herzog nach vollendeter Feierlichkeit in seinen Wagen steigt, reiten die Cavallerie-Corps, in eben der Ordnung, wie vorhin angegeben worden, vor dem Wagen und die Schützen-Gesellschaft schließt sich hinter den Wagen an, jedoch so, daß die große und nachher erst die kleine Schafferei folgt.

§. 9. Der Herzogliche Wagen fährt linker Hand unter das Corps de Logis, und hält bei dem ersten Pfeiler

§. 10. Die Cavallerie-Corps stellen sich, sobald der Herzog ausgestiegen, in nachstehender Ordnung:

- a. Zwei Corps nehmen ihren Posten innerhalb des Schloßplatzes, vor dem Corps de Logis;
- b. Zwei Corps bei dem Anfang der beiden Flügel außerhalb der Pfeiler und Ketten; endlich
- c. Die letztern zwei Corps stellen sich etwas weiter herunter, nach dem eisernen Gitter zu.



§. 11. Mit der Einfahrt des Herzogs in das Mittelthor des Schlosses, fangen die Musici auf den beiden Seiten: Balcons an zu blasen.

§. 12. Am Fuß der Treppe empfangen die sämtlichen Autoritäten den Durchlauchtigsten Herzog.

§. 13. Vor dem Herzoge geht der Hofrichter von Münchhausen, dem das Amt eines Marschalls für diesen Tag anvertrauet worden.

§. 14. Geführt wird der Landesherr von dem Herrn Geheimen Rathe von Bötticher und dem Herrn Oberjägermeister von Sierstorpff, als den ältesten Dienern des Hofes, unter Vortretung der sämtlichen hier noch anwesenden Herren Kammerherren.

§. 15. Während der Fürst die Treppe hinaufgeht, streuen Ihm die jungen Bürgerinnen Blumen.

§. 16. Oben an der Treppe überreicht eine dieser jungen Bürgerinnen dem gnädigsten Landesherrn ein Gedicht, und begleitet dasselbe mit einer Rede. Frau Generalinn von Bernewitz ist ihre Führerin.

§. 17. Oben im Saale wird der Herzog von einigen Herren empfangen, welche nicht zu den öffentlichen Beamten gehören.

§. 18. Beim Eintritt in dem großen Marmorsaal statten ihm die anwesenden Herrn Schatzräthe, als Repräsentanten des Landes, ihren Glückwunsch ab. Sodann wird der Herzog von dem Herrn Geheimen Rathe von Bötticher ersucht, Sich gnädigst auf den Balcon zu begeben und Sich Seinem getreuen Volke zu zeigen.

§. 19. Sobald der Herzog auf dem Balcon erschienen ist, und

das Rufen des Volks nachgelassen, stimmt das Volk mit dem Chöre der Schüler und der sämmtlichen Musici den Gesang an: Nun danket alle Gott.

§. 20. Ist der Gesang vollendet, so reiten die beiden Commandeurs der Eskadrons, die in dem innern Schloßhofe halten, Herr Löbbecke und von Kalm, voran; machen gegen das Corps de Logis Front, salutiren den Herzog, und gleich darauf muß einstimmig, der aus der Fülle unserer Herzen hervorgehende Wunsch:

„Lange lebe und regiere unser Durchlauchtigster Herzog Friedrich Wilhelm!!“

gerufen werden.

Der Herr von Kalm wird dieses auszurufen die Güte haben.

Die Trompeter müssen hierzu blasen, und die in dem Garten der Frau Herzogin Königl. Hoheit aufgepflanzten Kanonen, werden abgefeuert. Die Cavallerie schlägt hierbei die Schwerdter über ihre Häupter an einander.

§. 21. Sobald dieses vollendet, brechen die beiden Cavallerie-Corps, die zunächst an dem eisernen Gitter des Schloßhofes gehalten, ab, und sämmtliche Corps folgen in eben der Ordnung, ein Corps nach dem andern, den Schloßplatz hinauf bis an das Corps de Logis, salutiren den Herzog, und reiten so dann auf der Seite, wo sie gestanden, an dem Schloß-Flügel hinunter aus dem Seitenthor des eisernen Gitters weg, und drei Corps reiten solchergestalt auf den Damm, die andern drei Corps hingegen, die an dem rechten Flügel sich herunter gezogen, über den Langenhof vom Schloß-Platz ab.

en Commandeurs nach  
 osten, die in dem In-  
 t ihrer Mannschaft be-

esse und Frey wird  
 Cavallerie vom Schloß-  
 rwege des eisernen Gite-

ist große Illumination.

---

das Rufen des Volks  
Schüler und der sä  
alle Gott.

2010

2852

§. 20. Ist der  
deurs der Eskadrons  
befehl und von Ka  
Front, salutiren den  
der aus der Fülle u

„Lange l

„tigster :

gerufen werden.

Der Herr vor

Die Trompeter  
Frau Herzogin Kön  
feuert. Die Cavalle  
ter an einander.

§. 21. Sobald  
die zunächst an dem  
sämmliche Corps fe  
ändern, den Schloß  
den Herzog, und r  
Schloß-Flügel hin

und drei Corps reiten solchergestalt auf den Damm, die andern drei  
Corps hingegen, die an dem rechten Flügel sich herunter gezogen, über  
den Langenhof vom Schloß-Platz ab.

Es versteht sich von selbst, daß die Herren Commandeurs nach einer unter sich zu nehmenden Abrede, die Posten, die in dem Innern des Schlosses besetzt werden müssen, mit ihrer Mannschaft besetzen.

§. 22. Die Compagnie der Herren Hesse und Frey wird dafür Sorge tragen, daß kurz vorher, ehe die Cavallerie vom Schloß-Platz abreitet, die beiden großen Seiten-Thorwege des eisernen Gitters zu rechter Zeit geöffnet werden.

§. 23. Am Abend dieses festlichen Tages ist große Illumination.

---

